



Antrag

der Abgeordneten **Erwin Huber, Eberhard Rotter, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Sandro Kirchner, Walter Nussel, Dr. Harald Schwartz CSU**

Voraussetzung für Automatisiertes Fahren schaffen – Anforderungen an die Straßeninfrastruktur abklären

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Automobilwirtschaft zu klären, welche Anforderungen die Entwicklung des Automatisierten Fahrens an intelligente Straßensysteme bzw. eine kommunizierende Infrastruktur stellt. Es ist u.a. zu prüfen, wieweit der Standard von Fahrbahnmarkierungen und -beschilderungen für den Einsatz automatisierter Fahrfunktionen weiterentwickelt werden muss. Gegebenenfalls ist dabei auch zu klären, wie die notwendigen Anforderungen in der Praxis so umgesetzt werden können, dass das Automatisierte Fahren schrittweise vorangetrieben werden kann.

Begründung:

Gezielte Infrastrukturmaßnahmen können die Einführung automatisierter Fahrzeuge vereinfachen und beschleunigen. Dazu gehören „klassische“ Anforderungen an die Qualität des Straßenumfelds (z.B. Spurmarkierungen, auch im Baustellenbereich) und ein Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur.

Um den wechselseitigen Anforderungen zwischen Fahrzeug und Straßenumfeld optimiert zu begegnen, ist die Kenntnis von Bedeutung und Stellenwert straßenbaulicher und verkehrstechnischer Infrastrukturausbaumaßnahmen notwendig. Die Qualität und Sichtbarkeit der Fahrstreifenmarkierungen sowie durchgängige verfügbare Seitenstreifenmarkierungen sind dabei ebenso zu betrachten wie die verlässliche Lesbarkeit von Verkehrszeichen und die Notwendigkeit einer europaweit einheitlichen Gestaltung. Das „Digitale Testfeld Autobahn“ der A9 München – Nürnberg, an dem die Staatsregierung beteiligt ist, bietet aktuell die Gelegenheit für die notwendigen Abklärungen.